

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **49=69 (1903)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in den Festungen und Magazinen der westlichen Grenzdistrikte aufgehäuft, der Mann trägt drei Portionen, eine wird im Regimentstrain, vier in dem in drei Staffeln geteilten Divisionstrain, vier in den Armee- (Kriegs-) Transporten fortgeschafft, so dass die Armee für zwölf Tage Verpflegung bei sich führt. Die sämtlichen Kriegstransporte unterstehen einem Chef, auch die Ergänzungstransporte, die den Charakter der Improvisation tragen. Makschejews Vortrag scheint der Ausgangspunkt zu einer völligen Reform des Etappen- und Eisenbahnwesens der russischen Armee im Kriege werden zu sollen. (Kölnische Zeitung.)

Vereinigte Staaten von Amerika. Grundsteinlegung für die Kriegshochschule. Am 21. Februar ist der Grundstein des Army War College zu Washington mit grosser Feierlichkeit gelegt worden. Der Präsident und sein Kabinett, das diplomatische Korps, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Vertreter der Armee wie der Flotte waren dabei zugegen. In seiner Ansprache bemerkte Präsident Roosevelt: „In den letzten 2 oder 3 Jahren hat sich ein sichtliches Erwachen unseres Volkes für die Wohlfahrt der Armee kund getan. Im gegenwärtigen Kongress sind Reformen für die Armee bewilligt, die Sherman vor einem Menschenalter und Washington vor einem Jahrhundert vergeblich forderten. Sache der Armee ist es, die Reformen auszunutzen.“ (Militär-Zeitung.)

Vereinigte Staaten von Amerika. Kongress beendet. Am 4. März ist die Tagung des 75. Kongresses zu Ende gegangen. Die Amerikaner rühmen ihr nach, dass sie eine der fruchtbarsten und segensreichsten seit Gründung des Bundes geworden ist. Für die Armee wurden über 78,000,000, für die Flotte über 81,000,000 Dollars bewilligt. Die grossen Errungenschaften der ersteren sind Generalstab, Kriegshochschule und Miliz-Gesetz. Für letztere sind der Bau 5 grosser Schlachtschiffe und dreier Schulschiffe, die Vermehrung des Seekadettenkorps der Naval Academy um 100 %, Verstärkung der Flottenbemanning (um 3000 Mann) und des Marinekorps, Errichtung einer grossen Ingenieur-Station und eines Versuchslaboratoriums zu Annapolis, reichliche Bewilligungen für Schiesszwecke hervorzubeben. (Militär-Zeitung.)

Verschiedenes.

— „Danzers Armee-Zeitung“ lässt sich aus Paris schreiben:

Woher mag es kommen, dass man in Frankreich, speziell in Paris, reizende, geschmackvolle Damentoiletten und fürchterliche Uniformen, dafür in Berlin schöne Uniformen und . . . na, treten wir den Berlinerinnen nicht nahe und, sagen wir, eigentümliche Toiletten sieht?

Mystère, profond mystère!

Es scheint aber, als sei der gute pion-pion mit seinen roten Deckhosen, dem schlotternden Rock, der blauen Strickkrawatte und dem unförmlichen Käppi, den leitenden Kreisen noch immer zu schön.

Sintemalen es aber kein besseres Mittel gibt, die Adjustierung zu verschlechtern, als eine Kommission ad hoc einzusetzen, so wurde eben eine eingesetzt.

Und sie waltete fürchterlich ihres Amtes!

Ich kann nicht umhin, einige Perlen aus dem Berichte dieser Kommission für Ihre Leser auszuwählen.

Man höre:

„Die Tunika ist zu parademässig und kleidet schlecht.“ Also weg damit!

„Der Waffenrock ist zwar ‚poetischer‘, hat aber den Nachteil, zu kurz zu sein und den Unterleib nicht zu schützen.“ Fort mit dem bauchweherzeugenden, poetischen Kleidungsstück. Was führt man aber an dessen Stelle ein?

„Für alle Waffen eine lange, weite und bequeme Jacke mit umschlagbaren Ärmeln, damit eine und dieselbe Jacke sowohl Kleinem als Grosse passe.“

Das wird herrlich werden, diese Ärmelaufschläge in verschiedenen Grössen!

Implicite wird damit auch die neue Regel aufgestellt, dass die einzelnen Leute sich nur durch die Länge der Arme voneinander unterscheiden.

Aber es kommt noch schöner!

Man denkt einen Kragen einzuführen, der sich aufklappen und daher sowohl als Stehkragen als auch als Umlegkragen verwenden lässt.

Was der Zweck dieser Massnahme sein soll, wird nicht gesagt, ich habe mir folgende Erklärung ausgeklügelt:

Die Erfolge der Buren lassen sich wohl nur auf ihre eigentümliche Adjustierung zurückführen, dies ist ein Axiom und damit basta. Da es nun aber Buren mit Stehkragen und Buren mit Umlegkragen gegeben hat, so konnte ein gestrenger Hofkriegsrat nicht genau festsetzen, welcher Kragen der siebringendere sei und daher ist es rätlich erschienen, obbemeldeten Wechselkragen einzuführen, der es gestattet etc.

Kopfbedeckung natürlich Burenhut mit abnehmbarer Kokarde. In hoc signo vinces. Ohne Schlapphut kein Held!

Schliesslich und endlich wird erklärt, dass die Verschiedenheit der Uniformen, Aufschläge etc. bei den einzelnen Waffen einer „Fastnacht“ würdig seien. Bum!

Dies geschieht im Lande der „Kokardiers“, im Lande, wo der „amour du galon“ traditioniert ist.

Oder vielleicht bloss „war“?

F. G. Wilmann - Winterhuren
Fuggenbeigen

Russisch Kalbleder	Fr. 11.-
Box Galf	„ 12.-
Chevreau	„ 13.50
Für Herren	„ 14.-
Kalbleder	„ 15.50
Chevreau	„ 16.-

Pelle Rahmenschuhle
System Handarbeit
Schuhmacherhüte, hohe
Für Damen Nr. 34
Illustrirte Cataloge gratis
Versandt gegen Nachnahme
Umhauen sofort franco

(H 15003)

Velo.

Wegen Räumung eines Fabrik-lagers ist ein grosses Quantum Herren- und Damenvelos neuester Konstruktion mit Garantie einzeln oder samthhaft gegen bar äusserst billig abzugeben. Anfragen unter S 1333 Y an Haasenstein & Vogler in Bern.